

**O D E.**



Zur glorreichen

**NAMENSFEIER**

dem Hochwürdigsten

Herrn Herrn

**FRANZ VON TUŠKAN,**

Custos des löbl. Agramer Domkapitels, Consistorial-Rath, der adeligen Turpolyer Gemeinde und mehrerer löbl. Gespanschaften Gerichtstafel-Beisitzer etc.,

im Gefühle reinsten Verehrung dargebracht

von

**JOSEPH STERLING.**



Die Zukunft wird — vertrau'n Sie ihr —  
Ihr Lebensschiffchen lenken,  
Und dauerhafte Freuden Ihnen  
Ganz unerwartet schenken.

**F**roh gerührt von IHRER Liebe,  
Verehrtester, bringt IHNEN heut'  
Auch mein junges Herz sein Opfer  
Kindlich - frommer Dankbarkeit!  
Denn auch in verflossenen Jahren  
Leiteten SIE liebevoll  
Meine Schritte hin zum Ziele,  
Das ich einst erreichen soll.

So unnennbar vieles Gute  
SIE bisher an mir gethan,  
Sei auch, Verehrtester, mein Streben,  
Auf der ganzen Lebensbahn,  
Die ich zu durchwandeln habe,  
IHRE Freude zu erhöh'n,  
Ja, SIE sollen mich nie anders,  
Als vom Dank durchdrungen seh'n.

Schenken SIE mir noch ferner  
IHRE väterliche Huld,  
Tragen SIE mit meiner Schwachheit  
Güt'ge Nachsicht und Geduld,  
Täglich will ich mich bemühen,  
IHREN Lehren mich zu weih'n,  
Und SIE sollen IHRE Güte  
Lebenslänglich nicht bereu'n.



ODE

Zur glorreichen

77. GEBURTSTAGSFEIER

dem Hochwürdigsten

Herrn Herrn

F. R. A. N. Z. VON T U S Z K A M.

Quator des 1861. Agrarier Domkapitels, Consistorial-Rath, der adelichen Turpolder Gemeinde und mehrerer 1861. Gemarkungsrathen Kreisrathes-Beisitzer etc.

im Gefühle seiner Zerknirschung vorbrachte

von

JOSEF SCHNEIDER.

1861

Die Natur wird - vertraut Sie ihr -  
in Lebensschritten lesen,  
Und dankhafte Freuden hören  
Dass unentgeltlich schenken.

Ich gerühmt von IHREN Liebe,  
Verstehen, dass IHREN heilig  
Auch mein junges Herz sein Opfer  
Kündlich - trauer Dankbarkeit!  
Denn auch in verlassenen Jahren  
Erleiden SIE heilvoll  
Meine Schritte hin zum Ziele,  
Das ich einst erreichen soll.

So unentgeltlich vieles Gute  
SIE hier an mir geben,  
So auch, Verzeihen, mein Streben,  
Auf der ganzen Lebensbahn,  
Die ich zu durchwandeln habe,  
IHRE Freude zu erlösen,  
Ja, SIE sollen mich nie anders,  
Als von Dank durchdrungen sein.

Schenken SIE mir noch ferne  
IHRE väterliche Huld,  
Tragen SIE mit meiner Schwachheit  
Gütige Rücksicht und Geduld,  
Täglich will ich mich bemühen,  
IHREN Lehen mich zu weihen,  
Und SIE sollen IHRE Güte  
Lebenslanglich nicht bereuen.

69610-19-1NY

